

**„...Und siehe, ich bin bei euch  
alle Tage  
bis an der Welt Ende!“  
-Zukunft offen halten  
und Wandel gestalten-**

**Strategisches Denken und Handeln  
in der Kirche**

**Fachtagung 2.-3. Dezember 2009 Bensberg**

# Partner auf Augenhöhe und Träger der Botschaft

Grundlagen und Anregungen  
zur Strategie der Laien und der synodalen Gremien

# Gliederung

- ◆ Beispiele für „fehlende Augenhöhe“
- ◆ Der synodale Befund in der Urkirche
- ◆ Kirchenamtliche Verlautbarungen
- ◆ Weltkirchliche Erfahrungen
- ◆ Einschätzung synodaler Prozesse
- ◆ Anstöße des Diözesankomitees Paderborn
- ◆ 10 „Aufrufe an das Gottesvolk“

# Drei Beispiele für „fehlende Augenhöhe“

- ◆ Pfarrgemeinderat – Pfarrer
- ◆ Diözesanrat – Bischof
- ◆ ZdK – Ständiger Rat der Bischöfe

# Der synodale Befund in der Urkirche

Lösung von Meinungsverschiedenheiten

## Beispiel 1

Apg 6, 1-6

Die Versorgung der  
Witwen der  
Hellenisten

## Beispiel 2

Apg 15, 5-28

Der Umgang mit den  
Heidenchristen

## **Die Kirchenkonstitution „Lumen gentium“**

**Durch die Sakramente werden wir alle „ein Leib“, dessen Haupt Jesus Christus ist und der durch den Heiligen Geist stets erneuert wird (LG 7)**

**Alle Glieder sind „Subjekt“ -nicht Objekt- der Kirche (LG 9)**

## Die Kirchenkonstitution „Lumen gentium“

**Aufgrund von Taufe und Firmung bilden die Christinnen u. Christen das Volk Gottes und sind die Kirche (LG 10)**

**Alle „Christifideles“ = Christgläubigen sind zum Volk Gottes gemacht und haben auf ihre Weise Teil am priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt (LG 30)**

## Die Kirchenkonstitution „Lumen gentium“

**„Alles, was über das Volk Gottes gesagt wurde, richtet sich in gleicher Weise an Laien, Ordensleute und Kleriker“ (LG 30)**

**Alle haben eine „gemeinsame Würde und Tätigkeit zum Aufbau des Leibes Christi“ (LG 32) und sind von Christus selbst berufen (LG 33)**

## **Die kirchenrechtliche Stellung des Laien**

**§ 1 Da die Laien wie alle Gläubigen zum Apostolat von Gott durch die Taufe und die Firmung bestimmt sind, haben sie die allgemeine Pflicht und das Recht, sei es als einzelne oder in Vereinigungen, mitzuhelfen, dass die göttliche Heilsbotschaft von allen Menschen überall auf der Welt erkannt und angenommen wird, diese Verpflichtung ist um so dringlicher unter solchen Umständen, in denen die Menschen nur durch sie das Evangelium hören und Christus kennen lernen können.**

## Die kirchenrechtliche Stellung des Laien

**§ 2 Sie haben auch die besondere Pflicht, und zwar jeder gemäß seiner eigenen Stellung, die Ordnung der zeitlichen Dinge im Geiste des Evangeliums zu gestalten und zur Vollendung zu bringen und so in besonderer Weise bei der Besorgung dieser Dinge und bei der Ausübung weltlicher Aufgaben Zeugnis für Christus abzulegen.**

## **Enzyklika „Ecclesiam suam“**

**„Die Kirche macht sich selbst zum Wort,  
zur Botschaft, zum Dialog.“**

(Paul VI., Ecclesiam suam, 65)

# Weltkirchliche Grenzen

**„Als Bischof einer großen Diözese machte ich die Erfahrung eines immer größeren Auseinanderdriftens von universalkirchlichen Normen und der Praxis vor Ort.“**

Kardinal W. Kasper

## **Diözesansynode, z.B. in Poitiers**

**„Die Verbände und Bewegungen nahmen an der Synode teil... Dank ihnen hatten der Dialog der Kirche mit den Menschen, ihre Präsenz in der Welt und das Gespür für die Mentalität der Leute eine besondere Lebendigkeit. Die Orientierungen der Synode waren von apostolischem Elan getragen.“**

## Diözesansynode, z.B. von Poitiers

**„Für einen Bischof ist es eine echte Gnade, wenn er in eine Diözese kommt und die Ergebnisse einer Synode verwirklichen darf ... Alle stehen gemeinsam an der Startlinie.“**

(Albert Rouet, Auf dem Weg zu einer erneuerten Kirche in: Reinhard Feiter/Hardwig Müller, Was wird jetzt aus uns, Herr Bischof? 2009)

# Löscht den Geist nicht aus: Einschätzung der synodalen Prozesse der letzten 20 Jahre

- ◆ **Ekklesiologisches Leitbild**
- ◆ **Leidensdruck**
- ◆ **„Selbstevangelsingierung“**
- ◆ **Vernetzung der Diözesen**
- ◆ **Beachtung des Kirchenrechts und Suche nach dem „besseren“ Recht**
- ◆ **Rechenschaft**

## **Anstöße des Diözesankomitees im Erzbistum Paderborn**

**„Auf Dauer lassen sich lebenserfahrene und kompetente Frauen und Männer für eine Mitverantwortung nur dann gewinnen, wenn sie Entscheidungen nicht nur mitverantworten sollen, sondern ernsthaft daran beteiligt werden.“**

(Diözesankomitee im Erzbistum Paderborn, Anstöße zu „Perspektive 2014“, 2008)

# **10 Aufrufe an das Gottesvolk zu strategischem synodalen Handeln**

- 1.) Verständigt euch darüber, was ihr wollt!**
- 2.) Nehmt einander ernst!**
- 3.) Schätzt euch u. den Partner realistisch ein!**
- 4.) Werdet konkret!**
- 5.) Bleibt nachhaltig dran!**
- 6.) Vernetzt euch untereinander!**
- 7.) Schöpft aus den Verbandserfahrungen!**
- 8.) Baut Angst ab vor Eminenzen u. Exzellenzen!**
- 9.) Lasst das Amt nicht mit sich allein!**
- 10.) Bedenkt: Ihr handelt auf festem Grund!**